0201

0206

Faktor 20

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934

Sa.

Diebesbande gefaßt!

Aus Schmugglern wurden Schwerverbrecher
Einbruchsdiebstähle im ganzen Rheinland

Aachen, 29. Dez.

Im letzten halben Jahre wurde in Aachen-Stadt und in Aachen-Land eine überaus große Zahl teilweise schwerer Einbruchsdiebstähle verübt, ohne daß es den Dienststellen gelang, Täter festzustellen. Die Art und Weise der Ausführung der Einbrüche ließ darauf schließen, daß es sich um eine Bande handelte, die mit großer Geschicklichkeit und Raffiniertheit vorging. Die Täter hatten es vor allem auf Schmuck, Pelzwaren und Bargeld abgesehen. Die Beute war beträchtlich. Es wurden Schmuckstücke im Werte von mehreren tausend Mark, Pelzwaren im Werte von 10 000 Mark und Bargeld in Höhe von mehreren tausend Mark gestohlen.

Nachdem nun seit, auch in der Aachenerschaft, Einbrüche in Aachen und Umgebung fast vollständig aufgehört hatten, wurde die Kriminalpolizei Aachen wieder stutzig. Sie kam zu der Überzeugung, daß die Einbrüche doch nicht ganz aufgehört haben konnten, sondern daß sie nur eine Pause machten, um sich dann wieder mit neuer Kraft auf ihre Opfer zu stürzen. Die Kriminalpolizei Aachen setzte sich mit der Kriminalpolizei Köln in Verbindung, und es gelang, die Spur der Einbrecherbande nach Köln zu verfolgen. Dort wurden die Täter festgenommen. Es handelt sich um drei Männer im Alter von 24, 25 und 26 Jahren, die in Köln-Ehrenfeld wohnen. Sie sind geständig.

Die Einbrecherbande hat in Aachen-Stadt und -Land 15 Einbrüche verübt, die sie zum Teil gemeinsam, zum Teil einzeln ausführten. Außerdem haben sie in Köln, Bonn, Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach, Neuß, Rheydt, Viersen, Eschweiler, Stolberg, Düren, Jülich, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg und Monschau Einbrüche ausgeführt. Die Beute wurde zum Teil bei Hehlern in Köln, Aachen und Eschweiler gefunden. Ein Teil der Beute ist noch nicht wiedergefunden.

Jungmatrosen gehen zur Schule

Beginn am 7. Januar – Dauer 16 Wochen – Große Portelle

Köln, 29. Dezember.

Nachrichten nur mit, auch in der Rheinschiffahrt, die Ausbildung der Jungmatrosen in der Binnenschiffahrt in die Hände gelegt worden ist. Der Lehrgang dauert 16 Wochen und beginnt am 7. Januar 1935. Die Lehrgänge finden in Duisburg, etwa alle Landarbeiter einer Besichtigung vor Antritt, Jahre. Neue Jungmatrosen müssen vorgestanden haben, bevor sie der Arbeitsdienst auf die Wochen, manchmal Monate, manche Jahre ohne Beschäftigung vor sich sahen. Die Fronte vor einigen Tagen vorüber war, und jetzt noch tätig meiner Dienstherren stehen. Das umfangreichen Formalitäten ergeben, daß sie ihre Beschäftigten alle zu einer Bande zusammengetrieben hatten. Um sich bei ihren Einbrüchen gegebenenfalls schnellen der Festnahme zu entziehen und um das Diebesgut auf leichte Art und Weise weglschaffen zu können, bedienten sich die Bande fast ausnahmslos Personenkraftwagen, der einer hartgen Garage entliehen worden war.

In Aachen selbst sind jetzt schwere Einbruchsdiebstähle ausgeführt worden. In der Hauptsache haben die Einbrecher es auf Juwelen, Schmuck, Pelzwaren und Bargeld abgesehen. So gelang es ihnen u. a., an einem Sonntag bei einem Abwesenheit in der Nachbarschaft mit rund 3000 Mark zu gelangen. Das gestohlene Geld entnahm die Täter dann unter sich. Auch bei der Leihen sie mit einem Personenkraftwagen über Eschweiler, Düren, nach Köln und von der meine nach Andernach, um sie dort wieder Geld einzuwechseln. Man besorgte sich Aachen zurück, um sich wieder neuen Einbrüchen hinzugeben.

Auch in Landkreise Aachen hatten die verwegenen Burschen zahlreiche Einbrüche ausgeführt. Hier haben sie es sowohl auf Barbestände als auf Juwelen, Schmuck, Pelzwaren und Wertpapiere abgesehen. Sie suchten sich dazu meist die Häuser und Wohnungen gewollten einbrechen.

So gelang es ihnen u. a., an einem Sonntag bei einem Abwesenheit in der Nachbarschaft mit rund 3000 Mark zu gelangen. Das gestohlene Geld entnahm die Täter dann unter sich. Auch bei der Leihen sie mit einem Personenkraftwagen über Eschweiler, Düren, nach Köln und von der meine nach Andernach, um sie dort wieder Geld einzuwechseln. Man besorgte sich Aachen zurück, um sich wieder neuen Einbrüchen hinzugeben.

Es fielen ihnen dabei Schmuck- und Kleidungsstücke in die Hände, die sie wieder verschenkten. Insgesamt wurden den Aachen heute neun Personen vorgeführt, die sich bei den Verhandlungen vor der Strafkammer Düren auf. Die Hauptangeklagten sind Hermann Schmidt, Schmuggler, die sich im Gefängnis kennengelernt und sich zusammengefunden haben, um gemeinsam Diebstähle auszuführen.

Gau Köln-Aachen:

Schweres Motorradunglück

Düsseldorf, 29. Dez. Zur letzter Zeit, als ein schwerer Verkehrsunfall, der Autobahn überholte, ereignete sich der Verkehrsunfall bei Duisburg zu überholen. Dabei blieb das Motorrad an dem rechten Kotflügel des Wagens hängen und kam so zu Fall. Der Motorradfahrer, sein Beifahrer Andreas Reimgen wurden schwer verletzt. Sie mußten liegen. Dringe Hilfe leisten, in das Krankenhaus Bank, wo sie Aufnahme fanden.

Aus Schwermut in den Tod

Düren, 29. Dez. In einem bisher Geheim wurde nachts die Hausbesitzerin aufgefunden mit einer großen Menge Lebensmittelvergiftung. Der Schwiegersohn hatte sie, bei der Nähe des Todes nicht mehr wahr, sondern sie auf der Straße in den Schnee gelegt.

40 Arbeiter erhielten Sparkassenbücher

Meinweiler, 29. Dez. Die Firma Heinrich Brinkmann gab jedem Arbeiter der bei seiner Lohnzahlung ein Sparkassenbuch, in dem schon ein namhafter Betrag eingetragen war. Bis zu 40 Mark hatten die Arbeiter bereits bei der Firmenzahlung auf ihren Wochenlohn gut und nach 1300 Mark. Das Sparkassenbuch steht Eigentum des Arbeiters, auch wenn er die Firma verläßt.

Zu Tode gestürzt

Aachen, 29. Dez. Der Kaufmann Wilhelm Schmitz, Aachen, Hirschgraben 3, ist beim Betreten seiner Wohnung in einen Lichtschacht gestürzt und hat sich dabei so schwere Verletzungen zugezogen, daß er kurz darauf starb.

Rußland wird erschlossen

Hannover, 29. Dez. Große Gruppen Ostarbeiter sind in Angriff genommen. Die Handel sich um einen Abschnitt der Eisenbahnlinie Archangelsk—Wologda, der 400 Kilometer lang ist. Die Fertigstellung dieses Abschnitts bedeutet sich der Fertigstellung der Wasserstraße auf rund 1300 Mark. Das Bauvorhaben dient Eigentum des Arbeiters, auch wenn er die Arbeit verläßt.

Rußland wird erschlossen

Hannover, 29. Dez. Große Gruppen Ostarbeiter sind in Angriff genommen. Die Handel sich um einen Abschnitt der Eisenbahnlinie Archangelsk—Wologda, der 400 Kilometer lang ist. Die Fertigstellung dieses Abschnitts bedeutet sich der Fertigstellung der Wasserstraße auf rund 1300 Mark. Das Bauvorhaben dient Eigentum des Arbeiters, auch wenn er die Arbeit verläßt.

Kraftwagen auf dem Bürgersteig
Ein Toter, ein Schwerverletzter

Bottrop, 29. Dez. Auf der Bismarckstraße kam es zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem drei Fußgänger, darunter zwei Frauen, getroffen wurden. Ein junges Mädchen geriet mit seinem jungen Mann in lebensgefährlich verletzt wurden. Der Kraftwagenführer Bernhard Oppenberg aus Bottrop in einem Kraftfahrzeug-Lehrgang ist. Dabei geriet er ins rechte, eine Kurve zu nehmen, obwohl diese recht übersichtlich ist. Oppenberg geriet mit dem Kraftwagen auf den Bürgersteig. Dort ging gerade die 21jährige Hausangestellte Hedwig Cichowski, und der Bäckerlehrling Alois Kamp. Das Mädchen wurde von den Wagen und wurde in seinen rechten Brustkorb eingedrückt. Der Kraftwagen prallte dann gegen eine Mauer und wurde total zerstümmert. Oppenberg selbst blieb unverletzt. Für den tödlich verletzten Lehrling, der bei seiner Lehrfirma gegen Unfall versichert war, ist der Lehrherr aufgekommen.

Der abgewiesene Straßentreter
Italiener zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt

Trier, 29. Dez. Das Schöffengericht Trier hatte sich in einer Strafsache gegen einen Italiener aus verschiedenen Gründen mit dem Fall zu befassen. Der Ab. Jahre alte Italiener, der vor einigen Monaten nach Trier kam, hatte sich in der Straße angetrunken und durch die Gehsteige belästigt. Als er von einem Passanten, einem Trierer, dazu aufgefordert wurde, die Straße zu verlassen, da Mädchen sich angehören zu haben, schlug er auf den Passanten ein. Es wurde schon vorher Anzeige gegen ihn erstattet, weil er sich in Gaststätten und Lokalen unmöglich benahm. Das Gericht verurteilte den Italiener wegen Körperverletzung, Beleidigung, Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu fünf Monaten Gefängnis.

Zwei „Tippelbrüder" vor dem Sondergericht

Diese Brüder hatten das Reden gerade nötig

Köln, 29. Dezember.

Diese „Brüder der Landstraße", die gar nicht arbeiten wollen und sich lieber durchs Leben betteln, Wege gehen, werden auch viel zu häufig beobachtet. Am 26. November der 30jährige Josef Becker, ein Mensch ohne Beruf und Heimat, einen Abend nach Sonnern und hat im Wartezimmer auf dem Bahnhof in Düren-Nord, wo er sich ausruhte, den 18jährige „Tippelbruder" Kolb, den er sich in Eschweiler Gefängnis gefunden hatte, kennengelernt. Beide trafen sich auf der Landstraße Richtung Köln, wo sie sich in Erftstadt-Lechenich trennten. Dort hatte Becker, der sich dann in seiner Heimatstadt niederließ, sich auf Arbeit gemacht, doch der junge Kolb

0201

Faktor 20

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934 Sa.

0208

Die Spitzen-Rosette

Am 30., 31. Dezember 1934 und 1. Januar 1935 wird im Rahmen des WHW eine Spitzen-Rosette der Planener Spitze gemeinschaftlich zum Verkauf kommen. Der Vertrieb liegt in Händen der SW, SM-Rot., SS, und HJ.

An diesen Tagen sieht es keinen deutschen Volksgenossen ohne dieses Zeichen. Ganz besonders seien unsere Frauen darauf hingewiesen, daß die Rosetten zu Handarbeiten recht gut verwendbar sind

Dienst am Kunden?

Lechenich.

Durch ein Inserat ist ein Betrieb, den letzten Dienstag vor dem Feste, dem Publikum zu besonderen Leistungen verpflichtet, eine auf kleinen Einsatz beschränkte Zeitspanne, die sich in Anbetracht des Ansturmes, der an diesem Tage zu erwarten ist, als recht kurz bemessen erweist. Es ist daher nicht verwunderlich, daß sich bereits am Vormittag des letzten Dienstag vor dem Feste eine Menschenmenge vor dem Geschäft ansammelte, die sich mit jeder Minute vergrößerte. Es ist nicht zu verstehen, daß man sich unter diesen Umständen nicht dazu entschließen konnte, die Verkaufsstelle für diesen Tag zu erweitern, damit auch der Letzte noch seine Einkäufe tätigen konnte. Es ist nicht zu verstehen, daß man sich unter diesen Umständen nicht dazu entschließen konnte, die Verkaufsstelle für diesen Tag zu erweitern, damit auch der Letzte noch seine Einkäufe tätigen konnte. Es ist nicht zu verstehen, daß man sich unter diesen Umständen nicht dazu entschließen konnte, die Verkaufsstelle für diesen Tag zu erweitern, damit auch der Letzte noch seine Einkäufe tätigen konnte.

Auto-Zusammenstoß

Lechenich. Ein verzeihlich Ende nahm die Weihnachtsfreude einer Lechenicher Familie gestern. Es kam mit seinem Wagen aus Richtung Weilerswist und wollte an der Kreuzung der Gutsweilerstadt Palmoda in Fliehrem links einbiegen, um nach Niederberg weiterzufahren. Im Augenblick des Ortes Fliehrem in einer gänzlich unübersichtlichen Kurve kam ihm ein Auto aus entgegengesetzter Richtung, welches von dem in Lechenich gebürtigen Kaufmann Werth, Hillerscheid, gesteuert wurde. Beide Wagen prallten in der Kurve aufeinander. Während die Frau des Kaufmanns Hillen mit leichteren Verletzungen davonkamen und mit dem leichtbeschädigten Wagen weiterfahren konnte, wurde eine im Wagen des Weihnachtsgutes befindliche Frau erheblich im Gesicht und an der Kniescheibe verletzt. Nachdem der telefonisch herbeigerufene Arzt, Dr. med. Mündt aus Weilerswist, ihr einen Notverband angelegt hatte, wurde sie mittels einer Mietkraftdroschke nach Weiler a. d. B. zu ihren Eltern gebracht. Wie man hört, soll die Schuld an dem Zusammenstoß den Kaufmann Hillen aus Euskirchen treffen. Der Lechenicher Wagen selbst, noch in seinem schmerbeschädigten Zustande an der Unfallstelle, da ein Weiterfahren nicht möglich war.

Filmveranstaltung

der Ortsgruppe Liblar der NSDAP.

am Samstag, den 29. Dezember 1934, abends 8 Uhr, in der Aula der Volksschule Liblar. In dem Tonfilm „Flüchtlinge" mit Hans Albers und Käthe von Nagy stehen wir das tragische Schicksal der Wolga-Deutschen unter sowjetrussischer Herrschaft aus den Jahren 1928 bis 1931. Der Zeit der Verschleppung, Flucht und Ansiedlung in Deutschland. Eintritt 40 Pfg. Vorführung um 4 Uhr nachmittags. Eintritt 10 Pfennig.

Theater in Arloff

Arloff, 28. Dez. Die NS-Frauenschaft Arloff-Kirspenich veranstaltete am 2. Weihnachtstag die Aufführung des bekannten Singspiels „Im Dampfschiff" von Dr. Peter Dörfler. Der Name der Verfasserin, Johanna Ambrosia Hoyer, hatte Zugkraft genug, den großen Saal der Burg Kirspenich mit Besuchern bis zu stehen. Der Abend wurde für alle ein Erlebnis. Es war erfreulich zu sehen, wie die einzelnen Mitwirkenden in ihren Rollen aufgingen. Besonders darüber müssen wir aber „unseren Frauleins" heute sein, daß sie, ihrer Verantwortung als Spielleiterin voll bewußt, ein Stück gewählt haben, das nicht nur Unterhaltung sein will, sondern auch literarisch Wertvolles bietet. Auch hier dürfen wir Anregungen geben. Es ist schade, daß so manche Kräfte nicht ausgenutzt werden. Wenn Frauleins auf Bauern verzichten, dann sollten sie sich nicht wundern, wenn sie keine Männer bekommen. Wir wollen hoffen, daß der Abend Früchte trägt, daß sich die Spielgemeinschaft weiterentwickelt und daß wir noch recht viele Abende dieser Art erleben.

Unter dem Christbaum

Sinzenich

Sinzenich, 27. Dez. Im diesjährigen Dorfe Kreis begann die liebste Christzeit der Kinder mit einer Bescherung, die durch die Ortsgruppe Sinzenich der NSDAP. die Weihnachtsfeier mit einer Bescherung von 300 Kindern hatte. Die prächtige Tannenbaumanlage des Saales in einer schlichten durch anderen Rieles Engel in origineller Arbeit verfertigt. Den wirkungsvollen Teil besorgte, wie so oft, mit und schön die Schule Sinzenich. Die Kinder, die zum großen Teil mit Blockflöten hervorgetreten waren, füllten den Raum auch bei den gemeinsamen Liedern mit lieben Tönen. Ob man der Pfarrer Hoffmann, der Ortsgruppenleiter Pg. Bongartz oder die Lehrerschaft sprachen, überall konnte man eine tiefe Weihnachtsfreude feststellen, man spürte, daß hier Menschen beglückt saßen, die das Weihnachtsfest als ein Fest der Liebe und Gemeinschaft feierten. Auf alle Gaben folgte mit hellem Dank.

Satzvey

Satzvey, 28. Dez. Am vergangenen Sonntag fand in den Räumen der Ortsgruppe Satzvey der NSDAP. die Weihnachtsfeier mit einer Bescherung von 200 Kindern statt. Die prächtige Tannenbaumanlage des Saales (in zwei schlichten) durch anderen Rieles Engel in origineller Arbeit verfertigt. Den wirkungsvollen Teil besorgte, wie so oft, mit und schön die Schule Satzvey. Die Kinder, die zum großen Teil mit Blockflöten hervorgetreten waren, füllten den Raum auch bei den gemeinsamen Liedern mit lieben Tönen. Ob man der Pfarrer Hoffmann, der Ortsgruppenleiter Pg. Bongartz oder die Lehrerschaft sprachen, überall konnte man eine tiefe Weihnachtsfreude feststellen, man spürte, daß hier Menschen beglückt saßen, die das Weihnachtsfest als ein Fest der Liebe und Gemeinschaft feierten. Auf alle Gaben folgte mit hellem Dank.

Eine ganze Wilddiebbande dingfest gemacht

Privatförster und Jagdbegleiter machen gemeinsame Sache mit den Wilddieben

In der Nacht zum vergangenen Freitag hatte der Privatförster Müller in Vilder, in dem Lokale „Waldesruh" mit Hans Albers und Käthe von Nagy sehen mit das traurige Schicksal der Wolga-Deutschen unter sowjetrussischer Herrschaft aus den Jahren 1928 bis 1931 der Zeit der Verschleppung, Flucht und Ansiedlung in Deutschland. Eintritt 40 Pfg. Vorführung um 4 Uhr nachmittags. Eintritt 10 Pfennig.

Theater in Arloff

Arloff, 28. Dez. Die NS-Frauenschaft Arloff-Kirspenich veranstaltete am 2. Weihnachtstag die Aufführung des bekannten Singspiels „Im Dampfschiff" von Dr. Peter Dörfler. Der Name der Verfasserin, Johanna Ambrosia Hoyer, hatte Zugkraft genug, den großen Saal der Burg Kirspenich mit Besuchern bis zu stehen. Der Abend wurde für alle ein Erlebnis. Es war erfreulich zu sehen, wie die einzelnen Mitwirkenden in ihren Rollen aufgingen. Besonders darüber müssen wir aber „unseren Frauleins" heute sein, daß sie, ihrer Verantwortung als Spielleiterin voll bewußt, ein Stück gewählt haben, das nicht nur Unterhaltung sein will, sondern auch literarisch Wertvolles bietet. Auch hier dürfen wir Anregungen geben. Es ist schade, daß so manche Kräfte nicht ausgenutzt werden. Wenn Frauleins auf Bauern verzichten, dann sollten sie sich nicht wundern, wenn sie keine Männer bekommen. Wir wollen hoffen, daß der Abend Früchte trägt, daß sich die Spielgemeinschaft weiterentwickelt und daß wir noch recht viele Abende dieser Art erleben.

Für die Winterhilfe.

Kreuzweingarten, 28. Dez. Der Jugendgemeinschaft des Kreuzweingartener Hofes für die Winterhilfe dem für seine Verhältnisse immerhin recht ansehnlichen Betrag von 15 RM. Dieses Ergebnis ist um so erfreulicher, als es durch freiwillige Spenden zustande kam. Auch literarische Vorträge sind dabei. Neben vielen Beiträgen zum Zeichen des WHW. Neben Volksgenossen, den Besuch der Veranstaltung zu ermöglichen, wurde sein Unterbleiben so hoben. Wenn trotzdem auf Raum freiwilliger Spenden ein ansehnlicher hoher Betrag gesammelt werden konnte, so stellt dies den Opfersinn unserer Gemeinde und ihre Freigebigkeit ins helle Licht. Dieses gar Gerede aber in seiner Eröffnungsrede würdigte der 1. Jugendleiter Pg. Arntzenius, sich feierlichen und bekannten, daß Weihnachten nicht ein Raum sein wie sie in so reich gefeiert werden könnten, wenn nicht Opferwilligkeit und Gemeinschaftsgeist in Erscheinung kämen.

Jahrbuchdieb vor dem Richter.

Bonn, 28. Dez. Das Schöffengericht Bonn verurteilte am Sonntag, den 30. Dezember, um 18 Uhr im Rathausfestsaal für die am Weihnachtsfest 1933 begangenen Diebstähle und Einbrüche. Der Täter hatte in Zeichen in den Zellen des Klingelhofes und in der Aula des Gymnasiums Einbruchsdiebstähle, Diebstähle, Schmuckstücke, Geld, Uhren, wie sie in so reich gefeiert werden können, wenn nicht Opferwilligkeit und Gemeinschaftsgeist in Erscheinung kämen. Der Vorsitzende Pg. Arntzenius, sich feierlichen und bekannten, daß Weihnachten nicht ein Raum sein wie sie in so reich gefeiert werden können, wenn nicht Opferwilligkeit und Gemeinschaftsgeist in Erscheinung kämen. Der Vorsitzende Pg. Arntzenius, sich feierlichen und bekannten, daß Weihnachten nicht ein Raum sein wie sie in so reich gefeiert werden können, wenn nicht Opferwilligkeit und Gemeinschaftsgeist in Erscheinung kämen.

Ein Wäschedieb.

Friesdorf, 28. Dez. Einige Tage vor Weihnachten wurde einer Bewohnerin aus einem unverschlossenen Schuppen Wäsche im Werte von über 100 Mark gestohlen. Der Täter hat bei der Tat eine Uhr eingebüßt, die er in seiner Aufregung verlor. Wem trotzdem auf Raum freiwilliger Spenden ein ansehnlicher hoher Betrag gesammelt werden konnte, so stellt dies den Opfersinn unserer Gemeinde und ihre Freigebigkeit ins helle Licht. Dieses gar Gerede aber in seiner Eröffnungsrede würdigte der 1. Jugendleiter Pg. Arntzenius, sich feierlichen und bekannten, daß Weihnachten nicht ein Raum sein wie sie in so reich gefeiert werden können, wenn nicht Opferwilligkeit und Gemeinschaftsgeist in Erscheinung kämen. Der Vorsitzende Pg. Arntzenius, sich feierlichen und bekannten, daß Weihnachten nicht ein Raum sein wie sie in so reich gefeiert werden können, wenn nicht Opferwilligkeit und Gemeinschaftsgeist in Erscheinung kämen.

Zusammen gestoßen.

Friesdorf, 28. Dez. Gestern Vormittag, mittags gegen 12 Uhr, ereignete sich auf der Friesdorfer Straße ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Radfahrer. Der Radfahrer wurde dabei zu Boden geworfen und erlitt eine Fraktur des Handgelenks. Der Personenkraftwagen wurde dabei stark beschädigt. Der Radfahrer wurde dabei stark beschädigt. Der Radfahrer wurde dabei stark beschädigt. Der Radfahrer wurde dabei stark beschädigt. Der Radfahrer wurde dabei stark beschädigt.

Fahrbodenbrand an der Arbeit.

Mehlem, 28. Dez. Bei einigen Tagen wurde in Mehlem ein Brand gemeldet, der in einem Wagenhaus entstanden sein sollte. Als die Feuerwehr sich dorthin begab, stellte sich heraus, daß der Brand in einem Fahrbodenbrand an der Arbeit war. Der Brand wurde durch die Feuerwehr gelöscht. Der Schaden ist noch nicht bekannt.

Braune Hochzeit in Esch

Zu unserem Bericht in Nr. 353 Braune Hochzeit in Esch, Pg. Josef Jansen und seine Braut mit den Ehrengästen: Bannführer Wolff und Gauamtsleiter Kleiner Mertz.

Linzenich-Lövenich h

Linz.-Lövenich. Unsere Weihnachtsfeier nahm ihr programmen Sonntag im Saale Thelen ihren Anfang. Die immer so wohlgelungene Veranstaltung nicht ganz befriedigen mußten. Der Einzelnen: Weihnachtsfeier, Weihnachtsfeier, Weihnachtsfeier,